



Foto: Peter Friebe


Grüß Gott!

In diesen unsicheren Zeiten – was gibt uns Halt? Viele Menschen haben existentielle Ängste. Das Vertrauen in die Politik hat Risse bekommen. Und wie ist es mit dem Vertrauen auf Gott? Ist er für mich da? Im Namen vieler bekennt eine Christin unserer Tage: *Ich spüre Gott oft nicht – und wenn ich ihn spüre, weiß ich ja auch nicht wirklich, wen oder was ich da spüre. Ich würde eher sagen, „ich glaube ihn“. Ich glaube ihn in meinem Atem, in meiner Ruhe oder Unruhe, in meiner Sehnsucht, in der Weite des Meeres und des Himmels, in einem Sonnenstrahl oder im wohltuenden Schatten – überhaupt in der Natur. Ich ahne ihn in einem vermeintlichen Zufall und in so vielen menschlichen Begegnungen ... Gott zu glauben, ist für mich eher ein tiefes kognitives Wissen, eher ein Vertrauen oder Hoffen als emotionales oder körperliches Spüren – obwohl ich (Gott sei Dank!) auch diese mystischen Gänsehautmomente kenne, in denen der Körper mit Herzklopfen, Lächeln oder Weite im Brustraum reagiert.*

Was mache ich, wenn ich Gott nicht spüre? Das Bedürfnis nach Sicherheit und Verlässlichkeit gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Bei mir ist es stark ausgeprägt, auch in menschlichen Beziehungen. Mir hat mal jemand in einer schweren Zeit gesagt: „Sie können sich Tag und Nacht bei mir melden, ich habe das Telefon neben meinem Bett.“ Dieser Satz tröstet mich noch heute, obwohl wir schon seit 20 Jahren keinen Kontakt mehr haben. Es war so beruhigend für mich, dass dieser Mensch für mich da gewesen wäre!

Ein Beistand, der da ist, obwohl ich ihn nicht spüre. Den ich einfach glaube. Dem ich vertraue. An dessen Versprechen ich mich erinnere. Wenn ich Gott nicht spüre, aber Trost und Nähe brauche, erinnere ich mich an sein Versprechen. An den Bund, den er in der Bibel mit dem Volk Israel geschlossen hat. Und in der Taufe mit mir. Der verlässlich ist und trägt, aber nicht vom Spüren abhängig ist. Der da ist wie ein Mensch, bei dem ich mich immer melden kann und von dem ich weiß, dass er an mich denkt, mich liebt.

Pfarrer Paul Burtcher



**Herr, dass meine Seele still werde in mir,
wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter (Psalm 131),
so sei still meine Seele in mir, darum bitte ich dich.
Dass ich geborgen bin bei dir wie ein Kind in den Armen des Vaters.**

Schätze entdecken

Es gibt Menschen, die haben an allem etwas auszusetzen. Sie sind Spezialisten — für die Fehler der Menschen.

Seien wir doch nicht so streng mit unseren Mitmenschen.

Versuchen wir, uns vorzustellen, es könnte sich bei ihnen auch etwas Gutes entdecken lassen. Staunend merken wir, was für Schätze da zu Tage treten.

Jeder Mensch — ein Schatz!

Oft fällt es schwer, den unvergleichlichen Wert eines Menschenlebens wahrzunehmen, wenn schwere Krankheit ihn verdunkelt, heillose Sucht ihn entstellt oder rätselhafte Zwänge ihn verschlossen halten.

Denk an die Sonne: Auch wer ihr Licht nicht sieht, verspürt doch ihre Wärme. So wird es auch Menschen gut tun, wenn sie unsere Wertschätzung spüren.

Phil Bosmans

Gottesdienstordnung für 4 Wochen

7. August — 4. September 2022

SO 07.08. 19. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
Caritas-Augustsammlung
17:00 Barockkonzert

DO 11.08.

08:00 Messfeier

SO 14.08. 20. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
15:00 Trauung

MO 15.08. Mariä Himmelfahrt

10:15 Eucharistiefeier, Kräutersegnung
18:00 Musica Sacra, Feiertagsmusik
Michael Haydn: Missa Sancti Hieronymi „Oboenmesse“, MH 254
Solisten, Vokal- und Bläserensemble der Musica Sacra; Leitung: David Burgstaller
Eintritt: EUR 20,00



DO 18.08.

08:00 Messfeier

SA 20.08.

14:00 Trauung

SO 21.08. 21. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier

DO 25.08.

08:00 Messfeier

FR 26.08.

15:00 Trauung

SA 27.08. Fest des hl. Gebhard Diözesanpatron unserer Diözese

10:00 Festgottesdienst auf dem Gebhardsberg mit Bischof Benno;
Alle sind herzlich eingeladen!

14:00 Trauung

16:00 Tauffeier Theodor Hirsch

SO 28.08. 22. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier

DO 01.09.

08:00 Messfeier

FR 02.09.

14:00 Trauung

SA 03.09.

08:00 Messfeier

14:30 Trauung

SO 04.09. 23. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
1. Jahrtag Karl Böhler
Jahrtage



Am 22. August, am achten Tag nach der Aufnahme Mariens in den Himmel, feiern wir Maria Königin. Diesen Gedenktag hat Papst Pius XII. 1954 zum Abschluss des Marianischen Jahres eingeführt; Festtermin war der 31. Mai. Papst Paul VI. hat ihn später auf den Oktavtag der Aufnahme Mariens in den Himmel gelegt, „damit die Verbindung zwischen der königlichen Würde Marias und ihrer Aufnahme in den Himmel deutlicher wird“. Als Mutter des Erlösers kommt ihr „keine gleich“ – auf Erden nicht und im Himmel auch nicht. Daher trägt sie in der Tradition schon viel länger hoheitsvolle Titel, wie „Königin der Engel“, „Königin aller Heiligen“.

Informationen und Termine

15.8. Fest Mariä Himmelfahrt – Kräutersegnung

Um 10.15 Uhr ist der festliche Gottesdienst mit Segnung der Blumen und Kräuter, die gebracht werden.

Auch Ortsbäuerinnen werden Kräuterbuschen vorbereiten, die gegen eine Spende mitgenommen werden können.

Basilikabüro: eingeschränkt geöffnet, doch immer erreichbar

Die Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag, 9 – 11 Uhr.
Pfarrer: 0676 832408137; Sekretärin: 0664 73137542.



Irene Böhler (Jg. 1949) ist am 25.7.2022 verstorben.

Irene liebte Garten und Blumen, beherbergte viele Jahre Feriengäste, förderte den Tourismus, war Mitbegründerin des Krankenpflegevereins. Sie lebte für ihre Familie und für die Gemeinde. Die letzten 2 Jahre verbrachte sie im Pflegeheim in Langen bei Bregenz.

Herr, lohne ihr all das Gute, das sie getan hat!



Jede Bitte an Gott
ist ein Lob Gottes,
da wir ihm vertrauen und
eine Menge zutrauen.
Eine Gebetswand
ist auch ein Gotteslob.

**Freunde sind Gärten,
in denen man sich ausruhen kann**

Antoine de Saint-Exupéry

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

